



Erwin Winter (2. v. l.) und Sepp Zipperer (3. v. l.) erhielten aus den Händen von Landrat Franz Löffler die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Foto: Peinelt

Helfen, wo Menschen Hilfe brauchen

AUSZEICHNUNG Josef Zipperer aus Cham und Erwin Winter aus Falkenstein werden für den Einsatz für die Mitmenschen, für den Sport und das Schulwesen geehrt.

VON CLAUDIA PEINELT

CHAM/LANDKREIS. „Mich hätte es beinahe vom Hocker gehauen, als ich die Einladung bekam“, so Erwin Winter aus Falkenstein. Als er 1974 in den Schuldienst trat, wusste er sehr bald, dass man Schülern, denen es nicht so gut gehe, mit dem Prinzip der Anschauung helfen müsse. „Dass die Kinder damit einen größeren Lernerfolg erzielten, erwies sich sehr bald“, erzählt der Falkensteiner.

Für Sport und Schulwesen

Erwin Winter und Sepp Zipperer erhielten am Montagabend für ihr ehrenamtliches Engagement die Verdienstmedaille verliehen. „Sie haben Besonders für unseren Landkreis und die Menschen, die hier leben, geleistet, jeder an seinem Platz: im Einsatz für die Mitmenschen, für den Sport oder für das Schulwesen“, so Landrat Franz Löffler. Unter anderem konnte er auch die beiden Abgeordneten des Bayeri-

schen Landtages, Dr. Gerhard Hopp und Dr. Karl Vetter, begrüßen. Jeder Staat braucht eine funktionierende Gesellschaft, denn selbst der beste Staat ist alleine nicht in der Lage, alle Lebensbereiche zu gestalten. Zu einer funktionierenden Gesellschaft gehören aber auch Menschen, die sich für eine Kultur des Miteinanders einsetzen. „Erst durch das Engagement seiner Bürger kann ein Staat in seiner Gänze funktionieren“, erklärte der Landrat. Und weiter: „Und dieses bürgerschaftliche, unbezahlte und im wahrsten Sinne des Wortes auch unbezahlbare Engagement von Menschen für Menschen macht das Leben in unserem Land dann erst auch lebenswert“.

So gilt das Interesse von Erwin Winter aus Falkenstein sowohl der Schützengesellschaft, dem Film- und Fotoclub, als auch dem politischen Geschehen in Falkenstein. Das besondere Engagement gehört aber vor allem der medienpädagogischen Arbeit in der Heimatregion. Bei der Gründung des Film- und Fotoclubs Falkenstein im Herbst 1973 stellte er sich bei der Gründungsversammlung als Vorsitzender zur Verfügung und führt den Verein bis zum heutigen Tag. Seine Schaffenskraft in diesem Fotoclub kommt nicht nur dem Markt Falkenstein zu Gute, es profitieren auch die Nachbargemeinden und der gesamte

Landkreis davon. Als stellvertretender Leiter des Medienzentrums in Cham wurde Winter 1982 bestellt. Als ehrenamtlicher Leiter dieses Medienzentrums ist er seit 1986 tätig. Damit ist er im Landkreis Cham für die Schulleiter und die sonstigen Verantwortlichen erster Ansprechpartner hinsichtlich der Nutzung und der Auswahl der Medien an den Schulen. „Als solcher schlossen Sie sich auch dem Landesarbeitskreis für Medien in Bayern an. Außerdem übernahmen Sie den Vorsitz in diesem Arbeitskreis und leiteten diesen bis 2012“, lobte der Landrat.

Sepp Zipperer ist seit über fünf Jahrzehnten mit herausragendem En-

BUNDESVERDIENSTORDEN

► **Erwin Winter aus Falkenstein** und Josef Zipperer aus Cham wurden am Montagabend für herausragendes ehrenamtliches Engagement die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Landrat Franz Löffler überreichte diese.

► **Josef Zipperer** war im Handball tätig, übte im BLV leitende Funktionen aus, war langjähriger Rektor der Johann-Brunner-Hauptschule und ist jetzt für die Tafel tätig.

► **Erwin Winter** ist bei der Schützengesellschaft, dem Film- und Fotoclub, als auch im politischen Geschehen aktiv sowie in der medienpädagogischen Arbeit.

agement ehrenamtlich für die Allgemeinheit tätig. Sein Augenmerk galt besonders dem Handballsport des ASV Cham. „Danach waren Sie über 30 Jahre lang im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband in leitenden Funktionen aktiv. Aktuell gilt Ihre besondere Hingabe der Mitarbeit bei der „Chamer Tafel“, die im Jahre 2007 ins Leben gerufen wurde“. Auch Sepp Zipperer war mehr als überrascht über die besondere Auszeichnung. Als junger Handballer gründete er im Jahre 1963 beim ASV die erste Schülermannschaft und trainierte diese über Jahre hinweg mit großem Erfolg. Diese Mannschaft bildete den Grundstock für die später sehr erfolgreiche erste Herrenmannschaft des ASV Cham.

Erlebnis bei der Chamer Tafel

Zipperer war sichtlich gerührt, als er von einer Begegnung mit einer Frau mit ihrem Sohn bei der Chamer Tafel erzählte. Die Regale waren fast leergeäumt. Zipperer konnte der Frau jedoch ein Päckchen Backerbsen anbieten. Die Frau erklärte dem Sohn, dass es dann an Weihnachten eine Backerbsensuppe geben wird. „Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie hoch der Junge vor Freude gesprungen ist“, erzählt Zipperer. „Meine soziale Ader zwingt mich, da zu helfen, wo Hilfe ersichtlich und notwendig ist“, erklärt Sepp Zipperer.